IMT Nuremberg Archives

H – 3410

International Court of Justice

H3410 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 1019-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-823 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3410 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1019-PS No. USA- 823 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 4 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H3410 – 0004

1019-PS

Anhang zur Denkschrift Nr. 2.

Personelle Vorschläge für die Reichskommissariate im Osten und die politische Zentralstelle in Berlin.

Überblickt man die Gesamtheit der Notwendigkeiten, dann sind nach der personellen Seite folgende Überlegungen anzustellen. Aus psychologischen und historischen Gründen erscheint es nicht zweckmäßig, die unmittelbare politische Leitung der Ostseeprovinzen in die Hände von Balten zu legen. Selbst wenn zugestanden werden muß, daß sie am besten die Verhältnisse kennen

H3410 - 0005

und die Sprachen beherrschen, spielen hier so viele historische Reminiszenzen und Komplexe mit, daß es für die Erreichung des politischen Endzieles unzweckmäßig erscheint, die alten Kontrahenten der Esten, Letten und Litauer unmittelbar als wiederum politisch herrschend in Erscheinung treten zu lassen. Andererseits ist es notwendig, hierher Menschen zu schicken, die ein inneres Verhältnis zu den Problemen des Ostens und Nordens haben und auch nach ihrem Temperament ein besonderes Verständnis für die dortige Lage aufzubringen vermögen.

1019-PS

Wenn zudem noch Interessen nach Skandinavien und Finnland bestünden, überhaupt ein hanseatischer Einschlag, dann würden nach Meinung des Unterzeichneten derartige Persönlichkeiten am besten für die politische Leitung der Ostseeprovinzen geeignet sein. Aus diesen Gründen schlägt der Unterzeichnete dem Führer folgendes vor :

Als Reichskommissar für die Ostseeprovinzen und Weißruthenien: Gauleiter Hinrich L o h s e , Kiel. Sitz: Riga.

H3410 – 0006

H3410 - 0007

1017-PS

Zu besetzen sind ferner : ein Reichskommissariat für die Ukraine, ein Reichskommissariat für den Kaukasus und ein Reichskommissariat für das Don- und Wolgagebiet. Auch hier erscheint es nötig, Persönlichkeiten mit dieser Aufgabe zu betrauen, welche die russischen, ukrainischen und kaukasischen Probleme von früher her kennen, sich mit Land und Menschen beschäftigt haben und, wenn es irgend geht, auch die russische Sprache, die dort immerhin allgemeinverständlich ist, sprechen. Der Unterzeichnete schlägt dem Führer als Reichskommissar

H3410 - 0008

für die Ukraine und den Kaukasus, je nach Bestimmung, den Staatssekretär B a c k e und den Stabsleiter Arno S c h i c k e d a n z vor. Pg. Backe stammt selbst aus dem Kaukasus und wird sich in die Verhältnisse schnell einarbeiten können, spricht fließend russisch und hat nie ganz die Beziehung zum Kaukasus aufgegeben. Pg. Schickedanz ist seit 20 Jahren in der russischen Arbeit tätig, früher bei Dr. Scheubner-Richter, dann beim Unterzeichneten. Er hat diesem politisch vorsichtig beratend geholfen, vor allem auch in der Norwegenfrage. Er kennt

H3410 – 0009

viele in Betracht kommende Persönlichkeiten des Russentums, der Ukraine und des Kaukasus, sodaß er für eine dieser Stellungen als geeignet erscheint, um die politische Lage richtig zu überblicken und dem zu erstrebenden politischen Ziele zu dienen. Wenn der Unterzeichnete bei einem Vorschlag wählen könnte, würde er Backe für den Kaukasus und Schickedanz für die Ukraine benennen. Als nächsten Mitarbeiter für den Reichskommissar im Kaukasus müßte der Beauftragte für den Vierjahresplan den Leiter einer autoritär arbeitenden Ölkommission benennen.

-7-

H3410 – 0010

1019-PS

Für die Ukraine müßte eine Agrarabteilung von besonders befähigten Männern eingerichtet werden. Sitze der Reichskommissariate wären : Kijew und Tiflis.

Als Reichskommissar für das Don-Wolga-Gebiet wird Ministerpräsident D. K l a g g e s vorgeschlagen. Durch seine Initiative bei Errichtung der Hermann-Göring-Werke in Salzgitter kennt er die Probleme des Bergbaus, als braunschweigischer Ministerpräsident hat er alle Erfahrungen als Verwalter gesammelt. Eine andere, russisch-sprechende Persönlichkeit ist Unter-

H3410 – 0011

zeichnetem im Augenblick nicht gegenwärtig.

Sitz des Reichskommissariats: Rostow am Don.

Hinzu kommt noch, daß sich eventuell die Notwendigkeit ergibt, nicht nur Petersburg, sondern auch Moskau militärisch zu besetzen. Diese Besetzung wird wohl einen gänzlich anderen Charakter tragen als in den Ostseeprovinzen, in der Ukraine und im Kaukasus. Sie wird auf die Niederhaltung jeglichen russischen und bolschewistischen Widerstandes ausgerichtet sein und eine durchaus rücksichtslose Persönlichkeit bedürfen, sowohl seitens der militä-

rischen Vertretung als auch der eventuellen politischen Führung. Die Aufgaben, die sich hieraus ergeben, brauchen jetzt nicht aufgezeichnet zu werden. Falls nicht eine dauernde Militärverwaltung vorgesehen ist, empfiehlt der Unterzeichnete als Reichskommissar in Moskau den Gauleiter von Ostpreußen, Erich Koch.

+

H3410 - 0012

H3410 – 0013

Die Betrachtung der Gesamtheit der Probleme zeigt, daß zu ihrer Bewältigung eine zentrale Leitung der Arbeit der verschiedenen Reichskommissariate dringend notwendig ist. Erstens, um den Führer zu entlasten, damit er nicht dauernd mit vier oder fünf Verwaltungen des Ostens zu tun hat, zweitens, weil es notwendig ist, daß diese gesamten Gebiete autoritär politisch von einer Stelle aus überschaut, überwacht und durch Anweisungen an die leitenden Persönlichkeiten die zugewiesenen Aufgaben in dem vom Führer gewünschten Sinne gelöst werden.

H3410 - 0014

Der Führer hat den Unterzeichneten am 2. April 1941 beauftragt, ein zentrales politisches Büro für die Ost-Arbeit einzurichten im Hinblick auf jenen Eventualfall, der in der Einleitung dieser Denkschrift ausgesprochen worden ist. Ein solches zentrales politisches Büro, das dem Führer unmittelbar untersteht, hätte als vordringliche Aufgabe entsprechend den oben geschilderten politischen Zielsetzungen die Flugblätter, die ersten Aufrufe der militärischen Befehlshaber auf dieses Ziel auszurichten oder selbst zu verfassen. Es hätte dann darauf

H3410 - 0015

1019-PS

zu achten, daß sämtliche Aufrufe und Erlasse der späteren politischen Leitung der besetzten Gebiete den verschiedenartigen Zielsetzungen entsprechen, daß die Maßnahmen, die sich kulturell und wirtschaftspolitisch aus dieser zentralen Haltung ergeben, mit dieser dauernd übereinstimmen, daß Entgleisungen, die dem politischen Willen nicht entsprechen, möglichst vermieden oder, wenn geschehen, in vernünftiger Form wieder gut gemacht werden. Das Büro hätte ferner die Aufgabe, die notwendigen aufklärenden Aufsätze über Geschichte und das Verhältnis zu

H3410 - 0016

Deutschland in den verschiedenen Gebieten zu schreiben, zu redigieren oder Mitarbeiter zu finden, die darüber schreiben können. Es wäre auch gut, Übersetzungen jener Aufsätze und Reden herzustellen, die nachweislich im Laufe des nationalsozialistischen Kampfes sich etwa schon für eine deutsch-ukrainische Lösung ausgesprochen haben. Wissenschaftliches Schrifttum darüber wird von Mitarbeitern des Unterzeichneten schon lange bearbeitet. Ein grundlegendes Werk ist darüber erschienen ("Um die Neugestaltung Europas", Zentralparteiverlag),

H3410 – 0017

1019-PS

ein anderes Werk ist in Vorbereitung und eine große Forschung über das ganze kontinental-europäische Problem steckt mitten in der Arbeit. Ferner müßten Reden auf deutsch, ukrainisch, georgisch usw. aufgesetzt werden zwecks Besprechung von Schallplatten. Lautsprecherwagen müssen in großer Zahl angesichts eines noch verbreiteten Analphabetentums zur Verfügung stehen. Dieses Zentralbüro müßte ferner jetzt schon die Autorität haben, daß dem Leiter die besten Kräfte der in Frage kommenden obersten Reichsbehörden, des OKW. sowie des Beauftragten

H3410 - 0018

für den Vierjahresplan zur Verfügung gestellt werden, damit alle kommenden politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und propagandistischen Maßnahmen schon jetzt in den Dienst jener zentralen Ideen gestellt werden, die zur Verwirklichung der politischen Endziele zu vertreten notwendig sind. Nur durch eine derartige zentrale Leitung grundlegender entscheidender Bestimmungen kann eine spätere Verwirrung vermieden und die mit der Okkupation nahezu verwüsteter Gebiete unweigerlich verbundenen großen Schwierigkeiten und Mißverständ-

H3410 – 0019

nisse auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden.

Unterzeichneter schlägt deshalb dem Führer vor, daß für den Eventualfall dieses jetzt bevollmächtigte und einzurichtende Zentralbüro in eine autoritär ausgerichtete, dem Führer unmittelbar unterstehende Dienststelle umgewandelt wird und zwar etwa - um eine Wiederholung bestehender Dienstbezeichnungen zu vermeiden - in ein Generalprotektorat für die besetzten Ostgebiete mit dem Sitz in Berlin. Der Leiter dieses Protektorats könnte somit die Dienstbezeichnung "Der Generalprotektor des Deutschen Reiches für

H3410 - 0020

die besetzten Ostgebiete" erhalten. (Der Name Generalkommissar ist schon verwendet, z.B. als Untergebener des Reichskommissars in Holland.) Der Führer würde dann auf den Vorschlag des Generalprotektors die Reichskommissare für die Ostseeprovinzen, die Ukraine, Kaukasien und das Don-Wolga-Gebiet (eventuell Moskau und Turkestan) ernennen und abberufen. Der Dienstverkehr sämtlicher oberster Reichsbehörden zu den Reichskommissariaten in den besetzten Gebieten würde durch das Generalprotektorat laufen, wobei alle technischen, wirtschaftlichen usw. Anweisungen

H3410 - 0021

durchaus autoritativ von den in Frage kommenden obersten Reichsbehörden erteilt werden. Es ist also nicht notwendig, eine neue große Reichsbehörde zu gründen, wohl aber ein mit allen notwendigen Vollmachten ausgestattetes politisches Zentrum für den Osten, verbunden mit einer Inspektion und einem Staatssekretariat, das die gesamten Fragen der Verbindung des Generalprotektors zu den Reichskommissariaten und obersten Reichsbehörden aufrecht erhält. Falls der Führer dem Vorschlag zustimmt, das zunächst einzurichtende politische Zentralbüro, das zu leiten der

H3410 – 0022

Unterzeichnete beauftragt ist, im Eventualfall in ein Generalprotektorat unter gleicher Leitung umzuwandeln, so schlägt der Unterzeichnete als Staatssekretär vor: Gauleiter Dr. M e y e r , Münster. Dr. Meyer ist ein alter nationalsozialistischer Kämpfer, der die politischen Probleme klar und nationalsozialistisch sieht. Er hat sich in den letzten Jahren so eingehend mit staatsrechtlichen und Verwaltungsmaßnahmen befaßt, daß er auch diese ihn in seiner Arbeit als Gauleiter zusätzlich belastende Arbeit durchführen kann. Es ist klar, daß von Dr. Meyer

damit ein außerordentlicher Einsatz gefordert werden würde, aber umgekehrt würde er eine solche Ernennung sicher als besonders ehrenvoll betrachten.

Der Etat für ein Zentralbüro ist dem Unterzeichneten vom Führer bereits zugesagt worden. Falls der Führer obige Gedankengänge und Vorschläge, so wie sie sind oder in Abänderung, genehmigt, würden sie sofort durchführend in Bearbeitung genommen werden können.

Berlin, den 7. April 1941.

H3410 - 0023

H3410-0023A

1019-PS
USA-823

H-3410

USA 823 (1019-PS)

Filed 17 April 1946
[illegible]

EXHIBIT-USA

823

(1019-PS)

A 097096

H3410 -0024

H3410-0024A

20 pages